

ECM Artists in Baden „Wave of Sorrow“ Misha Alperin - Klavier Arkady Shilkloper – Waldhorn, Flügelhorn, Alphorn



Sonntag, 10. Juni 2012, 17.00 h
Gartensaal der Villa Boveri, Baden
(Ländliweg 5, beim Parkhaus Ländli)

Eintritt: CHF 30.- / 20.- Studierende
Abendkasse, kein Vorverkauf

Billetreservation: konzertreihe@korendfeld.ch
044 491 62 41 (Beantworter)

MISHA ALPERIN Klavier

„Ich möchte Barrieren und Grenzen nicht nur geographisch und historisch durchbrechen, sondern auch musikalisch“ sagt Misha Alperin.

Misha Alperin, geboren 1956 in der Ukraine, wuchs im ländlichen Bessarabien, dem Ostteil Moldawiens auf, wo er eine klassische Ausbildung in Klavier und Komposition absolvierte. In dieser Zeit kam er mit der vitalen und vielfältigen Volksmusik russischen und rumänisch/moldawischen Ursprungs in Kontakt. Im Alter von 24 Jahren hörte er erstmals amerikanischen Jazz in Aunahmen von Charlie Parker und Coltrane. Die Kraft dieser Musik faszinierte ihn und er begann, sich intensiv damit zu befassen.

1983 zog er nach Moskau, wo er mit dem Moskauer Symphonie Orchester und demjenigen des Bolshoi zusammenarbeitete. Neben der Klassik befasste er sich mit Jazz und moldawischer Volksmusik. In seiner kompositorischen Tätigkeit begann er, Elemente dieser verschiedenen Musikrichtungen miteinander in Beziehung zu bringen. Damit war er schon früh ein Exponent der Musik in Grenzbereichen.

In den späten 80iger Jahren gehörte der virtuose Musiker zur russischen Jazz- Avantgarde. Schon bald wurde das Ausland auf ihn aufmerksam. In Zürich trat er erstmals 1989 anlässlich der Juni-Festwochen „Ein Fenster zu Europa – Traditionen der Moderne in der russischen und sowjetischen Kultur“ auf.

Seit 1993 ist sein Hauptwohnsitz Oslo, wo er als Professor an der Norwegischen Staatsakademie für Musik, Abteilung Jazzpiano und Improvisation, unterrichtet. Er ist eine zentrale Figur des neuen nordischen Jazz und hat eine ganze Pianistengeneration geprägt.

Misha Alperins Musik erscheint u.a. unter dem Label ECM. Die letzte CD „Her First Dance“ zusammen mit Anja Lechner (Cello) und Arkady Shilkloper (Horn/Flügelhorn) wurde von Manfred Eicher im Studio des Radio della Svizzera Italiana in Lugano produziert und kam 2007 heraus.

<http://www.alperin.no>

ARKADY SHILKLOPER Waldhorn, Flügelhorn und Alphorn.

Martin Kunzler "Jazz Lexikon": "Der große Waldhorn-Virtuose, der auch das Flügelhorn, Corno da Caccia und das Alphorn mit atemberaubender Geläufigkeit einsetzt, hat sein Hauptinstrument als Jazz-Solist nach Julius Watkins, John Graas und David Amram in eine neue technische und künstlerische Dimension entwickelt. Mit einer Leichtigkeit ohnegleichen folgt er seiner melodische Phantasie, als seien diesem Instrument keinerlei Grenzen gesetzt.

Multiphonics und andere Techniken gehen wie selbstverständlich in seinem Gesamtkunstwerk Solo auf und werden zu dem, was sie sind, nämlich Techniken im Dienst der musikalischen Aussage und nicht die musikalische Aussage selbst.

Jeffrey Agrell schrieb in der Fachzeitschrift "The Horn Call": "Er geht mit dem Horn um und bewegt sich in Zonen, wo kein Hornist ohne Netz, Plan, Helm, Sicherheitsgurt, Luftunterstützung und Empfehlungsschreiben seiner Mutter hingehen wurde."

Michail Naura schrieb in einem "Spiegel Spezial" über seine Rolle als "der Virtuose schlechthin" im 1990 zusammen mit Mikhail Alperin und Sergey Starostin gegründeten Moscow Art Trio: "Ihm kann man ein Stück Abflussrohr in die Hand drücken, und er wird damit phantastische Sounds produzieren."

"Der unglaubliche Arkady Shilkloper, der sein French Horn vom russischen Moskau zum Moskau in Idaho brachte. Seine Kontrolle über sein Instrument und seine Kreativität haben einen neuen Standard gesetzt. Selbst Julius Watkins, sein Idol, hat niemals solche Ergebnisse produziert." (*Leonard Feather, Jazz Times, USA*)

<http://www.shilkloper.com>